

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 30

Artikel: Der Schegg
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-481055>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

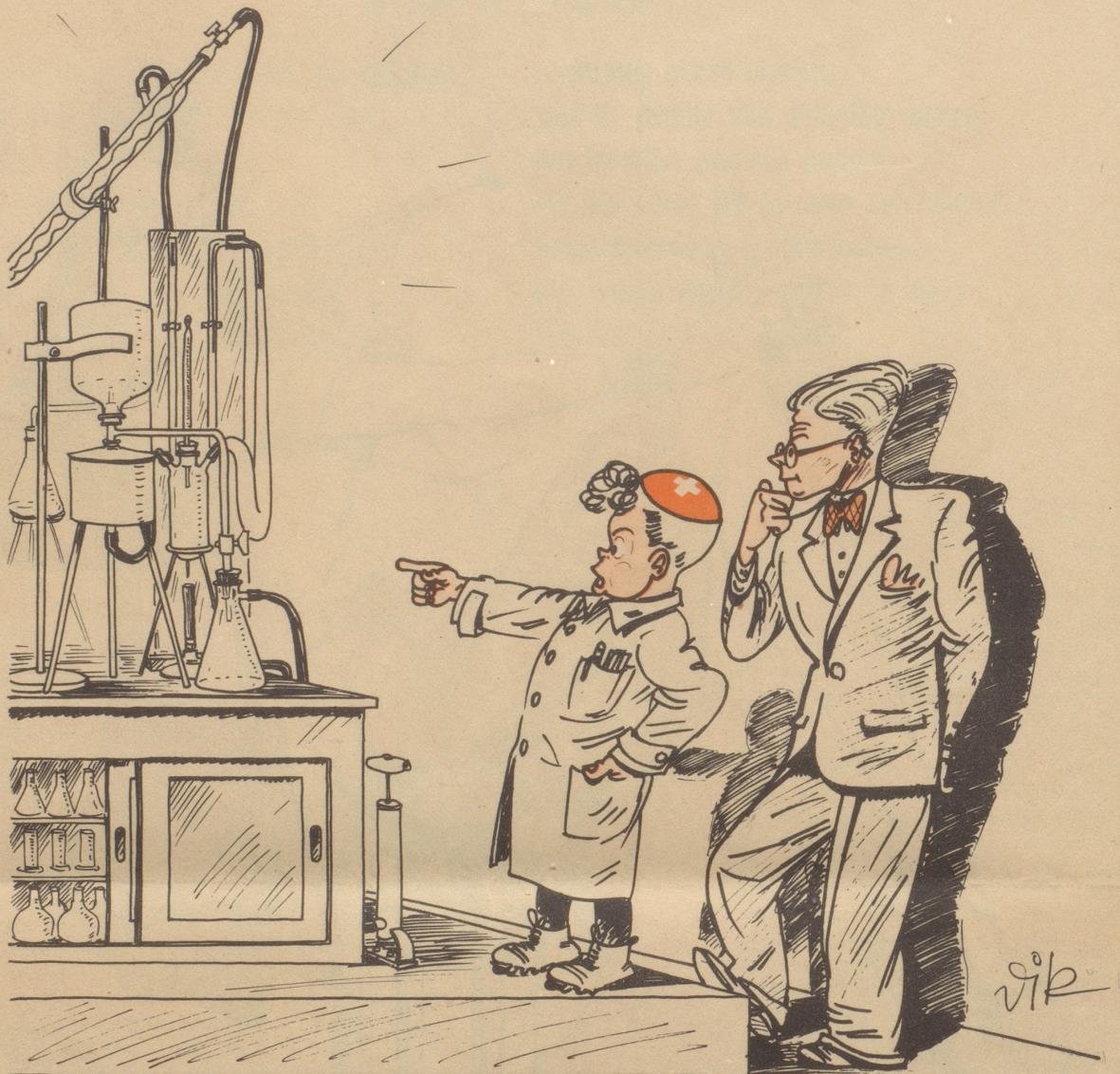
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Experimente um das Gesetz über den unlauteren Wettbewerb

„ — — und da prüfed mir d'Dampfschpannig! “

Der Schegg

Wo der Huebacher Heiri — wie alli Jahr im Herbscht, — em Herr Diräkter Feifjli d'Oepfel brachi het zum ichällere, het de Herr Diräkter emol grad nid gnueg Münz im Huus gha, für ne z'zahle. Er het du em Huebacher Heiri e Schegg gschrive, un ihm gseit, är soll jetzt mit däm uf d'Kantonalbank,

dert überchöm er de ds Gäld. Dä Ma isch mit sim Schegg abzottlet.

Uf der Bank dräiht der Gummi der Schegg um u seit zum Huebacher:

«Dir müefjt ne no quittiere.»
 «Quittiere? Ja, wie geit das?»
 «Eh, eifach underschribe.»

«Underschribe? ja, wie de?»
 «Eh, eifach wie dir e Brief underschribet.»

Der Huebacher nimmt der Schegg, funklet öppe füf Mal d'Fädere i ds Tintefehjli, chratzed e Zitlang uf däm Papier ume u reichts wieder düre Schalter.

Der Gummi nimmt's u liest:
 «Unt Entschuldige bite Die schrieff.
 Dein Dich liebender Heiri.» Schnauz

